

# Floreninventar Region Thun



## Weiterbildungskonzept

# Generelles Weiterbildungsziel

Das vorliegende Konzept dient den Freiwilligen als Übersicht über die individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten bezogen auf die Artenkenntnisse und der methodischen Aufnahme vom Floreninventar der Region Thun. Nachstehend werden Möglichkeiten aufgezeigt, wo und wie sich während der Freiwilligenarbeit Wissen aneignen lässt und welche Stufen zu erreichen sind.

## Grundsatzhaltung

Mit der Teilnahme am Floreninventar der Region Thun gehen wir davon aus, dass die Teilnehmenden interessiert sind ihr Wissen zu verbessern oder aufzufrischen.

Grundsätzlich wird die Artenkenntnis mit der Übung im Feld in der Form eines Selbststudiums verbessert. Der effizienteste und nachhaltigste Weg ist, sich die Arten auf Exkursionen zeigen und erklären zu lassen, insbesondere unter Einbezug von vielen und häufigen Repetitionen. Neben dem Kennenlernen der Arten werden auf Exkursionen auch die Sinneswahrnehmungen wie Hören, Riechen, Schmecken, Sehen und Tasten angesprochen, was das Lernen einfacher, unbewusster und ohne grössere Anstrengung macht.

Wichtig sind dabei die Hilfestellung bei Bestimmungsschwierigkeiten oder Unsicherheiten bei einzelnen Artengruppen. Neben der Möglichkeit vom Selbststudium im Feld bietet das Floreninventar der Region Thun Gefässe zur Weiterbildung und Unterlagen zum selbständigen Studium an.

## Kenntnisstufen

In der Feldbotanik werden drei Zertifikatsstufen von Botanik-Kenntnissen unterschieden:

### **Bellis**

Für dieses Zertifikat werden die Kenntnisse von 200 Arten gefordert. Dies ist eine gute Basis für den Start in eine Florenkartierung.

### **Iris**

Für dieses Zertifikat wird neben dem Kennen von 400 Arten auch Kenntnisse im Ansprechen von Familien und Gattungen unbekannter Arten geprüft.

### **Dryas**

Für dieses Zertifikat wird neben dem Kennen von 600 Arten auch Grundlagenwissen geprüft. Das Zertifikat 600 ist ein Qualitätsausweis, deshalb wird für die Vergabe des Zertifikates auch fundierte Arten- und Zusatz-Kenntnisse verlangt.

# Weiterbildungsgefässe und Unterlangen

Das Projektteam vom Floreninventar ist interessiert, dass sich die Freiwilligen weiterbilden und ihr Wissen laufend verbessern. Im Folgenden werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und die Gefässe dazu beschreiben.

## Individuelle Weiterbildung

Im Rahmen eines Selbststudiums gibt es heute viele Möglichkeiten ein Basiswissen aufzubauen. Dafür sind aber Grundkenntnisse erforderlich, die es ermöglichen selbständig neue Arten zu bestimmen und damit das Repertoire selbständig zu erweitern. Optimal dafür ist die Kenntnisstufe «Iris». Bei **Bestimmungsschwierigkeiten** können die Kartierenden die Arten aufnehmen, mit Fotos dokumentieren und die Fundmeldung der Koordination weiterleiten. Innerhalb von einer Woche erhält der Kartierende eine **Rückmeldung durch eine Fachperson**. Bei Bedarf kann auch ein Treffen vor Ort vereinbart werden.

## Interne Weiterbildungen

Im Rahmen vom Floreninventar der Region Thun werden verschiedene Schulungen angeboten, die zum einen dazu dienen die Aufnahmemethode zu erlernen und sich mit anderen Kartierenden auszutauschen und zum anderen ganz gezielt die Artenkenntnisse fördern.

Dazu gehören folgende Gefässe:

- **Jährlich** jeweils im März startet jeweils die Saison mit dem SEFT (Saisonstart Flora Region Thun). Dieses Gefäss dient als Einführung in die methodische Florenkartierung. Dabei wird die Kartiermethode erläutert und Änderungen gegenüber dem Vorjahr bekanntgegeben. In diesem Rahmen werden keine floristische Fähigkeiten geschult.
- Im Anschluss an den SEFT findet **monatlich (6-7 Veranstaltungen pro Jahr)** ein Bestimmungabend statt, der Inputs zu einer Artengruppe bietet und mit Bestimmungsübungen die Artenkenntnisse vertieft. Dieser Rahmen bietet auch die Möglichkeit Fragen im Zusammenhang mit Methodischen- oder Bestimmungsschwierigkeiten zu klären. Je nach Bedarf werden auch einzelne Teilnehmende in die Methodik eingeführt.
- Das Floreninventar der Region Thun organisiert **jährlich einen - zwei dreitägige Feldbotanik-Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene, der öffentlich ausgeschrieben wird und für die Teilnehmenden vom Floreninventar zu einem stark reduzierten Kursgeld besucht werden kann.

Jede Veranstaltung wird von mindestens einer Fachperson betreut. je nach Anmeldungen werden weitere Fachpersonen beigezogen

## Externe Weiterbildungen

Weitere Artenkenntniskurse können individuell bei externem Anbieter besucht werden. Die Unkosten dafür müssen aber selbst getragen werden.

Auf der Webseite «<https://www.infospecies.ch/de/bildung/>» werden laufend neue Kurse ausgeschrieben.

## Weiterbildungsunterlagen

Im Rahmen des Floreninventars werden laufend Bestimmungshilfen aufgearbeitet und/oder gesammelt und auf der Webseite oder der projektinternen Ablage bereitgestellt.